

II-~~1137~~ der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 7. Juli 1972 No. 623/JAnfrage

der Abg. Regensburger, Ing. GRADINGER, Dr. LEITNER, WESTREICHER,
und Genossen R. HALDER

an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Europäischen Aktionsprogramm zur Erforschung und
Bekämpfung der Krebskrankheit,

Bereits am 30.6.71 richteten die Abg. Regensburger, Dr. Leitner und Genossen eine diesbezügliche Anfrage an den Bundesminister für soziale Verwaltung (718/J), in der es u.a. heißt:

"Mit Datum 23. Juni 1971 ist den unterzeichneten Abgeordneten ein Memorandum der "European Organization for research on treatment of cancer (EORTC)", der Europäischen Organisation für Krebsforschung und Krebsbekämpfung zugegangen. Dieses Memorandum wurde vom Präsidenten der Gesellschaft, Prof. Dr. D. W. van Bekkum anlässlich der diesjährigen Generalversammlung in Paris am 25.6.1972 an die Regierungen von Österreich, Belgien, Frankreich, Italien, Schweiz, Niederlande, Großbritannien und die Bundesrepublik gerichtet und zielt auf ein europäisches Aktionsprogramm zur Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit."

Auf die Frage der Abgeordneten, ob das Sozialministerium bereit wäre, diese Initiative zu unterstützen und welche konkreten Maßnahmen gesetzt würden, um den Anregungen der EORTC zu entsprechen, antwortete der Bundesminister für soziale Verwaltung am 30.7.1971 u.a. (736 AB):

"Meinem Bundesministerium ist die genannte Vereinigung bisher nicht bekannt gewesen. Die Vereinigung wurde daher mit Schreiben vom 12. Juli 1971 ersucht, ihre Statuten und Zielsetzungen mitzuteilen sowie ihr beabsichtigtes Aktionsprogramm näher darzulegen, über das die Vereinigung nur

allgemeine Angaben gemacht hatte. Gleichzeitig wurde die Weltgesundheitsorganisation, die mit allen namhaften internationalen Fachvereinigungen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens offizielle Beziehungen unterhält, um Mitteilung gebeten, ob solche Relationen auch zur Europäischen Organisation für Erforschung und Behandlung von Krebskrankheiten bestehen... Das Bundesministerium für soziale Verwaltung begrüßt alle Bestrebungen, die auf internationaler Ebene zur Koordinierung und Förderung der Krebsforschung beizutragen geeignet sind. Soferne die von der europäischen Organisation für Erforschung und Behandlung von Krebskrankheiten geplanten Programme eine sinnvolle Ergänzung der auf diesem Gebiet entwickelten Aktivitäten internationaler Vereinigungen sind, verdienen sie zweifels-ohne entsprechende Unterstützung.

Unter Bedachtnahme auf das Ergebnis der diesbezüglichen Erhebungen, die mein Bundesministerium im Sinne der Ausführungen unter Z.1 eingeleitet hat, werde ich nach Maßgabe der mir zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zur gegebenen Zeit meine Entscheidung treffen."

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in Verfolgung der damaligen Anfragebeantwortung des Bundesministers für soziale Verwaltung an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e:

- 1.) Stellen die von der europäischen Organisation für Erforschung und Behandlung von Krebskrankheiten geplanten ergänzenden und auf diesem Gebiet entwickelten Programme Aktivitäten internationaler Vereinigungen dar?
- 2.) Wie lautet die angeforderte Mitteilung der Weltgesundheitsorganisation über die Tätigkeit der Europäischen Organisation für Erforschung und Behandlung von Krebskrankheiten?
- 3.) Welche Maßnahmen wird das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz im Sinne der Anregungen der EORTC veranlassen?
- 4.) Welche finanziellen Hilfen können insbesondere in Verfolgung der Anfragebeantwortung des Kozialministers vom 30.7.1971 (736 AB) vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz zur Unterstützung der Tätigkeit der EORTC zur Verfügung gestellt werden?